

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.241 vom 1. November 2019**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2019-11-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2017.241](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_IV.2017.241)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.241 du 1 novembre 2019

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2017.241 del 1 novembre 2019

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 1. November 2019

Mitwirkende

Dr. A. Pfleiderer (Vorsitz), lic. iur. A. Lesmann-Schaub, Dr. med. C. Karli  
und Gerichtsschreiberin lic. iur. A. Gmür

Parteien

A\_\_\_\_\_

vertreten durch B\_\_\_\_\_

Beschwerdeführerin

IV-Stelle Basel-Stadt

Rechtsdienst, Lange Gasse 7, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

IV.2017.241

Verfügung vom 10. November 2017

Beweiswert eines Administrativgutachtens; gemischte Bemessungsmethode gemäss dem seit dem 1. Januar 2018 geltenden Art. 27bisIVV; Zusprache einer befristeten Viertelsrente von März 2015 bis Juli 2017.

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfleiderer lic. iur. A. Gmür

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.